
BESETZUNG



ROYAL
OPERA
HOUSE

THE ROYAL OPERA

MUSIC DIRECTOR SIR ANTONIO PAPPANO
DIRECTOR OF OPERA KASPER HOLTEN

PARSIFAL

BÜHNENWEIHFESTSPIEL
IN DREI AKTEN

MUSIK UND LIBRETTO RICHARD WAGNER

DIRIGENT ANTONIO PAPPANO

INSZENIERUNG STEPHEN LANGRIDGE

ENTWÜRFE ALISON CHITTY

BÜHNENBELEUCHTUNG PAUL PYANT

BEWEGUNGSREGIE DAN O'NEILL

VIDEO-DESIGNS THOMAS BERGMANN UND WILLEM BRAMSCHÉ

ROYAL OPERA CHORUS

CHORLEITER RENATO BALSADONNA

ORCHESTRA OF THE ROYAL OPERA HOUSE

KONZERTMEISTER PETER MANNING

LEINWANDADAPTION VON

JONATHAN HASWELL

LIVE AUS DEM

ROYAL OPERA HOUSE

MITTWOCH, 18. DEZEMBER 2013

UM 17:45

GURNEMANZ RENÉ PAPE

ERSTER GRALSRITTER DAVID BUTT PHILIP
ZWEITER GRALSRITTER CHARBEL MATTAR

ERSTER JUNKER DUŠICA BIJELI
ZWEITER JUNKER RACHEL KELLY
DRITTE JUNKER SIPHO FUBESI
VIERTER JUNKER LUIS GOMES

KUNDRY/STIMMEN AUS DER HÖHE ANGELA DENOKE

AMFORTAS GERALD FINLEY

PARSIFAL SIMON O'NEILL

TITUREL ROBERT LLOYD

KLINGSOR WILLARD W. WHITE

ERSTES BLUMENMÄDCHEN CELINE BYRNE
ZWEITES BLUMENMÄDCHEN KIANDRA HOWARTH
DRITTES BLUMENMÄDCHEN ANNA PATALONG
VIERTES BLUMENMÄDCHEN ANNA DEVIN
FÜNFTES BLUMENMÄDCHEN ANA JAMES
SECHSTES BLUMENMÄDCHEN JUSTINA GRINGYTE

GRALSRITTER, JÜNGLINGE UND KNABEN, BLUMENMÄDCHEN

Teilen Sie uns Ihre Meinung über die heutige Vorführung auf Twitter mit;
bevor es losgeht, während der Pause oder hinterher mit **#ROHparsifal**

Unsere Live Cinema Season wird von der Bank of America Merrill Lynch unterstützt.
Diese Zusammenarbeit ermöglicht es dem Royal Opera House einen breiteren Zugang
zu großartigen Opern- und Ballettaufführungen anzubieten, wodurch die Menschen
direkt in ihrer Heimatstadt mit diesen Produktionen in Kontakt kommen können,
sei es im Theater oder auf einer Leinwand, an jedem Ort auf dieser Welt.

Weitere Informationen über das Royal Opera House, Material
zu dieser Aufführung und mehr über unsere Arbeit
finden Sie auf www.roh.org.uk/cinema

IN ZUSAMMENARBEIT
MIT

Bank of America
Merrill Lynch

Supported using public funding by
ARTS COUNCIL
ENGLAND



LOTTERY FUNDED

ABLAUFPLAN

Akt I	115 minuten
Interval	40 minuten
Act II	70 minuten
Interval	30 minuten
Acts III	85 minuten

Bitte beachten Sie, in Akt 3 sind Körperteile kurzzeitig nackt zu sehen
Die Vorstellung endet voraussichtlich um 23.40 Uhr

DIE HANDLUNG

AKT I

Das Königreich des Grals

Gurnemanz, ein altes Mitglied der rein männlichen Gralsgemeinschaft fordert junge Mitglieder auf. Ein Bad für ihren leidenden König Amfortas zu bereiten. In wildem Ritt eilt Kundry mit Balsam in das Königreich des Grals herbei, um Amfortas Linderung zu verschaffen. Auf den Weg zu seinem Bad legt Amfortas eine Rast ein. Er hat eine schreckliche Nacht durchlitten, glaubt jedoch an die Prophezeiung, dass er von einem „durch Mitleid wissenden reinen Toren“ gerettet wird.

Gurnemanz erzählt der Gemeinschaft, wie es dazu kam, dass Amfortas verwundet wurde und wie er seinen heiligen Speer an seinen Feind Klingsor verlor. Klingsor sehnte sich danach, in der Gralsbruderschaft aufgenommen zu werden, was ihm jedoch aufgrund seines sündigen Lebens verweigert wurde. Enttäuscht darüber entmannte er sich selbst, wurde jedoch noch immer abgelehnt.

Um sich zu rächen, schuf er einen Garten der Genüsse, wo wunderschöne Frauen darauf warten, keusche Gralsritter zu verführen. Amfortas versuchte, die Welt von Klingor zu zerstören, wurde aber selbst von einer schönen Frau (Kundry) verführt und verlor dadurch die heilige Reliquie, den Speer.

Ein gefangener Jüngling, der einen Schwan erlegt hat, wird vorgeführt. Gurnemanz befragt ihn: er scheint nichts zu wissen, nicht einmal seinen Namen, an den Namen seiner Mutter Herzeleide aber erinnert er sich. Kundry erzählt dem Jüngling, dass seine Mutter gestorben ist. Der Jüngling muss zurückgehalten werden, um sie nicht anzugreifen.

Gurnemanz glaubt, in ihm den „weisen Toren“ der Prophezeiung zu erkennen und nimmt ihn mit, um Zeuge der Gralszeremonie zu werden. Titurel, der Vater von Amfortas, befiehlt seinem Sohn, jene Zeremonie durchzuführen, die seine Stärke und die der Gemeinschaft wiederherstellt. Parsifal ist erstaunt über das, was er sieht, ist aber nicht imstande, Gurnemanz zu erläutern, was dies bedeutet. Gurnemanz befiehlt ihm barsch zu gehen – er ist doch nur ein Narr.

Pause

AKT II

Das Reich von Klingsor

Klingsor bereitet sich darauf vor, Parsifal gegenüberzustehen. Er ruft Kundry und befiehlt ihr, den Jüngling zu verführen. Zuerst weigert sich Kundry und verhöhnt Klingsor für seine selbstverschuldete Keuschheit, er zwingt sie aber nachzugeben, indem er sie daran erinnert, dass sie Erlösung von ihren Leiden findet, wenn ein Mann ihren Verführungskünsten widerstehen kann. Klingsor beobachtet den Jüngling, wie er seine Wachen besiegt.

Blumenmädchen stürzen herbei; als der Jüngling erscheint, putzen sie sich heraus, necken und streicheln ihn, um seine Zuneigung zu gewinnen. Als das Treiben immer wilder wird, ruft eine Frau seinen vergessenen Namen - Parsifal. Es ist Kundry in einer neuen Verkleidung - als jene Frau, die Amfortas verführt hat. Die Blumenmädchen lassen Kundry und Parsifal alleine. Kundry beschreibt den Tod von Gamuret, dem Vater von Parsifal, und wie ihn seine Mutter alleine aufzog. Parsifal ist bewegt und geplagt von Schuldgefühlen, weil er seine Mutter verlassen hatte. Kundry tröstet Parsifal und küsst ihn. Parsifal spürt plötzlich die Leiden von Amfortas. Kundry fleht ihn an, sie durch seine Liebe zu retten: sie hat den Heiland verspottet und wandelt seither über die Welt. Parsifal prallt zurück: er weiß, dass beide ihre Erlösung nur dann finden, wenn er widersteht. Kundry ruft Klingsor, der Parsifal mit seinem Speer angreift. Parsifal ergreift den Speer und das Königreich von Klingsor ist zerstört.

Pause

AKT III

Das Königreich des Grals

Jahre sind vergangen. Gurnemanz entdeckt Kundry liegend im Wald. Sie bittet, zu Diensten sein zu dürfen, doch Gurnemanz sagt ihr, dass die Gralsbruderschaft in Not ist. Ein Fremder erscheint - Gurnemanz erkennt in ihm Parsifal. Dieser berichtet Gurnemanz von seinem ruhelosen Umherstreifen, währenddessen er den heiligen Speer, den er nun zum Königreich des Grals zurückbringen möchte, geschützt hat. Gurnemanz preist die Rückkehr des Speers und erzählt danach vom Elend des Königreichs vom Gral: Amfortas weigert sich, seinen heiligen Pflichten nachzukommen, Titurel ist gestorben und die Gemeinschaft ist verzweifelt. Parsifal wird von schlechtem Gewissen geplagt - er gibt sich dafür die Schuld aufgrund seiner Torheit.

Kundry wäscht Parsifal die Füße, während Gurnemanz ihn salbt. Parsifal segnet Kundry. Gurnemanz erinnert Parsifal, dass Karfreitag ein Tag der Freude ist. Die Ritter tragen den Leichnam von Titurel herein und drängen Amfortas, die Gralszeremonie durchzuführen. Unter großen Qualen fordert Amfortas die Gemeinschaft auf, ihn zu töten, um seine Leiden zu beenden. Parsifal, Gurnemanz und Kundry treten ein. Parsifal gibt den Speer zurück und heilt Amfortas durch sein Mitgefühl. Parsifal verkündet, dass die Mysterien nicht mehr im Verborgenen bleiben, sondern für jeden erfahrbar sind.

Stephen Langridge